

- Brand Gerade Form. Wand mit spiralförmigen Rillen bedeckt. Rand auswärts geneigt, hoch stehend rund abgeschlossen. Innen Drehwülste. Erste Entwicklung zur Napfkachel. Datierung um 1270.
8. *Becherkachel*. Fundort Bergfried. Abb. 32, 17. Mündung 10 cm. Roter Brand. Weitere Entwicklung von Nr. 7. Der Rand wird noch mehr ausgezogen und wird oben eben. Datierung um 1280.
  9. *Becherkachel*. Fundort Feld 6. Abb. 32, 19. Mündung 12 cm. Roter Brand. Aussen flache Riefeln. Der Rand trägt nun eine Hohlkehle, die zu den Napfkacheln überführt (siehe Profil 4). Datierung um 1290.
  10. *Becherkachel*. Fundort Feld 6. Abb. 32, 5. Mündung 10 cm. Roter Brand. Markante, regelmässige Riefeln. Rand oben flach, auswärts verstärkt, rund abgeschlossen. Glasurtropfen auf dem Rand. Datierung um 1320.
  11. *Becherkachel*. Fundort Feld 11. Abb. 32, 7. Mündung 13 cm. Roter Brand. Markante Riefeln. Rand nach innen verstärkt. Datierung um 1320.
  12. *Becherkachel*. Fundort Schnitt 6. Abb. 32, 8. Mündung 12 cm. Roter Brand. Schlanke Form mit regelmässigen Riefeln. Rand gerade abgeschnitten. Datierung um 1300.
  13. *Becherkachel*. Fundort Feld 2. Abb. 32, 11. Mündung 22 cm. Rot gebrannt. Markante Riefeln. Rand oben flach mit Verstärkung nach aussen. Braune Glasurtropfen auf dem Rand. Datierung um 1320.
  14. *Becherkachel*. Fundort Feld 13. Abb. 32, 15. Mündung 11 cm. Roter Brand. Wand mit grossen, breiten Riefeln bedeckt. Rand oben flach, nach aussen kantig verstärkt. Datierung Anfang 14. Jahrhundert.
  15. *Becherkachel*. Fundort Schnitt 6. Abb. 32, 12. Mündung 14 cm. Roter Brand. Breite, kantige Riefeln. Rand flach und eckig nach aussen geneigt. Datierung gegen die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Zu den vielen Kacheln liegen Bodenfragmente vor, die alle von der Drehscheibe abgehoben wurden und nur bei einem Exemplar abgeschnitten ist. Die Böden zu den schlanken Kacheln stehen teilweise spitz vor und tragen innen eine Spirale mit Spitze im Zentrum, von der Gestaltung mit der Hand. Die späteren Kacheln haben breite Böden mit einer Spitze im inneren Zentrum. Der Übergang Boden-Wand ist